



Protokoll

Über die Generalversammlung des IRV-CIP 2017, abgehalten am 23. Januar 2018, 09:00 – 13:00 Uhr in Martigny, Schweiz

1. Eröffnung und Begrüßung (IRV-CIP und FPVS)

Präsidentin Erika BUSETTI eröffnet die 42. Generalversammlung des IRV-CIP und begrüßt alle Anwesenden. Ein besonderer Dank ergeht an die Organisatoren der Veranstaltungen, die Fédération des Pépiniéristes Viticulteurs Suisses (FPVS).

Der Präsident der FPVS, Christian DUTRUY, richtet Grußworte an die Generalversammlung.

2. Abänderung / Ergänzung der Tagesordnung

Aus aktuellem Anlass wird ein zusätzlicher Tagesordnungspunkt betreffend einen internen Personalwechsel im IRV-CIP beantragt und angenommen (siehe Punkt 2.b).

2.a. Annahme des Protokolls über die Generalversammlung vom 28. November 2016 in Stuttgart (Deutschland)

Präsidentin BUSETTI verweist darauf, dass das Protokoll versendet und auch auf der IRV-CIP-Website zur Verfügung gestellt wurde.

Einstimmig angenommen.

2.b. Information über Personaländerung

Präsidentin BUSETTI berichtet, dass der bisherige Delegierte des Verbandes Deutscher Rebenpflanzguterzeuger und Vizepräsident des IRV-CIP, Dr. Alfons SCHROPP, dem Vorstand seine Entscheidung mitgeteilt hat, mit sofortiger Wirkung seine Ämter zurückzulegen. Als Nachfolger in Funktion des nationalen deutschen Delegierten wurde dem IRV-CIP-Vorstand Herr Dr. Joachim EDER vorgeschlagen. Gemäß den Vorschriften der IRV-CIP-Statuten kann Joachim EDER gleichzeitig zunächst auch in den Vorstand kooptiert werden.

Im Hinblick auf die langjährige Bekanntschaft von Joachim EDER als Topexperten und Freund der IRV-CIP-Familie befürwortet der IRV-CIP-Vorstand diese Kandidaturen und schlägt der Generalversammlung vor.

Abstimmung – Vorschlag einstimmig angenommen.

Präsidentin BUSETTI bedankt sich bei Alfons SCHROPP für dessen Dienste, 27 Jahre als Deutscher Delegierter und 2 Mandate hindurch in den Jahren 1996-1999 als IRV-CIP-Präsident und überreicht eine Erinnerungstafel als Aufmerksamkeit.

Präsidentin BUSETTI heißt Joachim EDER im IRV-CIP willkommen und erteilt ihm das Wort. Herr EDER bedankt sich für die einstimmige Aufnahme im IRV-CIP.

3. Bericht der Präsidentin

Präsidentin BUSETTI berichtet über ein Jahr mit zahlreichen Aktivitäten. Die tatsächliche Anwesenheit nach Maßgabe der Möglichkeiten bei diversen Veranstaltungen erscheint immer wichtiger.

Im Bereich der internen Organisation ist es endlich gelungen, eine funktionierende und kostengünstige Website einzurichten: www.irv-cip.org.

Diese ist einfach zu handhaben und teilt sich in einen allgemein zugänglichen und in geschlossenen Bereich, der für IRV-CIP-Delegierte und den Vorstand reserviert ist. Die Website gibt dem Verband gleichzeitig eine Visitenkarte nach außen und intern ein Arbeitsinstrument ab.

Des Weiteren wurde eine neue Bankverbindung mit Online-Funktionen eingerichtet, die zur Rationalisierung und Kosteneinsparung im IRV-CIP beiträgt.

Der IRV-CIP-Vorstand, entweder direkt durch Präsidentin BUSETTI, oder durch Vizepräsidenten und Delegierte vertreten, ist allen Einladungen zu einschlägigen Veranstaltungen gefolgt und konnte dort jeweils die fachlichen Positionen des Sektors vertreten. In der Beilage ist eine chronologische Abfolge der gesetzten Aktivitäten ersichtlich. Präsidentin BUSETTI dankt für die Mitarbeit beim Besuch der jeweiligen Veranstaltungen.

Zuletzt hat sich die Intervention des IRV-CIP im Rahmen der Überarbeitung der EU-Verordnung betreffend Pflanzenpass auch direkt ausgezahlt, als unserem Antrag auf Verlängerung der Übergangszeit beim Inkrafttreten der Verordnung nachgekommen wurde. Der alte Pflanzenpass wird für die Produktion 2019 bis 2023 seine Gültigkeit behalten.

Die regelmäßige Anwesenheit bei den Sitzungen der Arbeitsgruppe Wein der COPA/COGECA in Brüssel hat sich als besonders bedeutend erwiesen. Wir waren dadurch regelmäßig in der Lage,

zu den aktuellen Themen unsere Positionen zu vermitteln. Dies betraf insbesondere die folgenden Bereiche:

- Auspflanzrechte
- Phytosanitäre Maßnahmen
- Überarbeitung der Bestimmungen für die Heißwasserbehandlung
- Definition und Anerkennung der „neuen Sorten“
- Positionen zur GAP-Reform
- Folgen des Klimawandels
 - Erneuerung der bestehenden Mutterrebenbestände
 - Verstärkte Notwendigkeit zur Herstellung von neuen Vermehrungsflächen
- Anpassungen des Phytokontrollsystems im Zuge der Anpassung an die Verbrauchererwartung
- Laufende Weitergabe der aktuellen Produktionsdaten – Veröffentlichung der IRV-CIP-Tabelle der Produktionsergebnisse 2017/18 auf dem Homepage der COPA/COGECA
- Kontaktnahme mit der horizontalen phytosanitären Arbeitsgruppe der COPA/COGECA und Beschleunigung des Informationsflusses über geplante Reformen

Präsidentin BUSETTI stellt fest, dass bei einer rechtzeitigen gegenseitigen Information an der Basis noch viel mehr erreicht werden könnte. Besonders wichtig wäre, dass die IRV-CIP-Delegierten auf nationaler Ebene unsere Interessen bei den jeweiligen Stakeholder-Kommissionen auf ministerieller Ebene verstärkt wahrnehmen.

Am Weinmarkt hat der Ertragsrückgang des letzten Jahres zu einer leichten Erhöhung der Preise geführt, man spürt jedoch eine gewisse Zurückhaltung bei der Erweiterung der Rebflächen, da befürchtet wird, dass man leicht wieder in eine Situation der Überproduktion zurückfallen könnte.

Aus unserer Sicht erwünscht wäre

- Flexibilität im System der Auspflanzrechte
- Forschungsergebnisse betreffend verstärktem Auftreten von bisher latenten Krankheiten – Ursachenforschung und Lösungsansätze.
- Beschleunigte Anerkennung von „Neuen Sorten“

Der Rebenmarkt zeigt sich teilweise schleppend, jedoch sind keine großen Übermengen vorhanden. Allgemein wird eine geringe Ausbeute gemeldet. Bei der Preisgestaltung ist also Aufmerksamkeit geboten. Preissenkungen erscheinen aktuell in keinem Fall vertretbar.

Zu den Darstellungen von Präsidentin BUSETTI sind diverse Tischvorlagen vorhanden.

Der folgende Bericht des Generalsekretärs wird vertretungsweise von Herrn Franz BACKKNECHT, kooptiertes Mitglied des IRV-CIP-Vorstandes, gegeben, da der Generalsekretär Christian JABOREK aus gesundheitlichen Gründen entschuldigt ist.

4. Bericht des Generalsekretärs

a. COPA/COGECA – Aktivitäten und Finanzvorschau

Die Aktivitäten der vergangenen Periode sind aus der Tischvorlage ersichtlich.

Aus der verstärkten Reise- und Berichtstätigkeit resultiert ein entsprechender Anstieg der Ausgaben. Aus einer aktuellen Finanzvorschau ergibt sich bei Kalkulation aller Kosten ein jährliches strukturelles Defizit von 1.770,-- Euro.

Die Präsidentin hat gemeinsam mit dem Generalsekretär dazu ein Konzept entwickelt, mit dem durch gleichzeitige weitere Einsparungen und einer moderaten Erhöhung des Einheitsbetrages ein langfristig ausgeglichener Haushalt gesichert werden kann.

Durch Stoppen der Übersetzung der COPA/COGECA-Protokolle (die COPA/COGECA versendet regelmäßig Gesamtprotokolle in allen offiziellen Sprachen) kann ein Einsparungspotenzial von rund 1.600,-- Euro jährlich dargestellt werden.

Des Weiteren wird eine Einsparungsvorgabe von 1.270,-- Euro jährlich bei den Reisekosten zu COPA/COGECA-Sitzungen getroffen. Diese Vorgaben decken das Defizit, es könnten aber keine Reserven mehr aufgebaut werden.

Daher wird die Erhöhung des jährlichen Einheitsbetrages um 50,-- Euro vorgeschlagen (siehe dazu TOP 11).

b. Weitere Entwicklung der Arbeiten unter Beteiligung von Vizepräsidenten

Es wäre wünschenswert, dass in Zukunft auch nationale Delegierte (auf eigene Kosten) an den COPA/COGECA-Sitzungen der Arbeitsgruppe Wein teilnehmen. Ebenso könnten in Zukunft auch IRV-CIP-Vorstandssitzungen aus Anlass der Teilnahme an COPA-COGECA-Sitzungen durchgeführt werden (siehe dazu auch TOP 8).

c. Entwicklung der IRV-CIP-Website

Siehe Bericht der Präsidentin, TOP 3

d. Vorbereitung der Generalversammlung 2018

Siehe TOP 12.

e. Jahresbilanz 2017 und Budgetvorausschau 2018:
Siehe TOP 4.a.

f. Siehe Ausführungen
unter Pkt. 4.a.

5. Bericht der Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüfer geben einen positiven Bericht und beantragen die Entlastung des Vorstandes und des Generalsekretärs.

6. Entlastung des Generalsekretärs und des Vorstandes

Einstimmig angenommen.

7. Neuwahl der Rechnungsprüfer für 2018

Über Vorschlag des spanischen Mitgliedsverbandes werden zu Rechnungsprüfern 2018 gewählt:

**Xavier PROVEDO und
Lucia Los ARCOS**

8. Themen zur Präsentation im Rahmen zukünftiger COPA/COGECA-Treffen, Diskussionsbeiträge oder Anträge aller Vizepräsidenten

Die nächsten Sitzungen der COPA/COGECA Arbeitsgruppe Wein sind bereits festgelegt bzw. angekündigt für 18. April, Juni und Oktober 2018. Die Arbeitsgruppen Wein tagen meistens kurz vor einem „Civil Dialogue“ - das sind Treffen zwischen Vertretern der Arbeitsgruppe und der EU-Kommission, in denen es um Meinungsaustausch zwischen Kommission und Erfordernissen der Praxis geht.

Vordringlichstes Thema ist im Moment die GAP-Reform. Von allen Seiten wird darauf hingewiesen, dass das EU Budget in Zukunft geringer sein wird und dass davon auch die GAP betroffen ist. Deshalb ist es wichtig, gezielte Anträge rechtzeitig einzubringen. Die Präsidentin möchte daher von allen IRV-CIP-Mitgliedern die jeweiligen Meinungen und Positionen zu den aktuellen Themen einholen:

- a. Klimawandel – Situationsbericht, Auswirkungen auf den Rebensektor
- b. Andere aktuelle Fachthemen:
 - Auspflanzrechte
 - Internationalisierung
 - Pflanzenschutzmaßnahmen

- FD, Holzkrankheiten, u.a.m.
- Xylella – Bekämpfungsmaßnahmen zur Einschränkung der Verbreitung
- Anträge und Vorschläge in Vorbereitung der GAP-Reform

Präsidentin BUSETTI kündigt in diesem Zusammenhang an, vor den künftigen COPA/COGECA-Sitzungen jeweils nach Maßgabe der Tagesordnung die Delegierten anzuschreiben und um möglichst gezielte Beiträge zu ersuchen, die dann im Namen des IRV-CIP bei der COPA/COGECA eingebracht werden können.

Allgemein zeigt sich in der nachfolgenden Diskussion eine Unzufriedenheit mit der Abwicklung des neuen Auspflanzrechtsregimes. Auch hier ergeht die Aufforderung der Präsidentin, eventuelle Interventionen rechtzeitig zu übermitteln.

9. COST-Projekt 2021 über Holzkrankheiten – Planung und Koordinierung der Forschung in Zusammenarbeit mit der Rebenvermehrungs-Praxis:

Berichte von Präsidentin Erika BUSETTI und Vizepräsident P.M.GUILLAUME über Kontakte im Rahmen der Kongresse in Reims und Bologna

Wie bekannt hat sich ein internationales Forscher-Team, darunter auch Frankreich, Spanien und Italien, im Projekt „Cost Action FA1303 4WG“ seit nunmehr 4 Jahren mit den Holzkrankheiten Esca und Schwarzholzkrankheit beschäftigt. Der IRV-CIP wurde von Beginn an zu den jährlichen Tagungen eingeladen und ist dort zu Wort gekommen (Valencia, Warschau, Reims Bologna). Meistens mussten wir gegenüber den Zielsetzungen und den vorgeschlagenen Maßnahmen eine ablehnende Haltung einnehmen. Zuletzt sind wir sehr kritisch gegenüber einem „PROTOKOLL zur UNTERLAGSREBENVERMEHRUNG“, um die Verbreitung der Esca einzuschränken, aufgetreten. Wir vertreten die Position, dass man nicht immer gleich den Rebvermehrern die Schuld an der Verbreitung zuschieben soll, sondern eher vertieft nachforschen sollte, weshalb ein latentes Vorhandensein der Krankheit sich plötzlich im Weingarten manifestiert.

Bewiesen ist, dass Bodenkontakt und Wunden am Rebholz in Bodennähe Sporen hervorbringen. Nach unserer Meldung, dass mehr als 90% der Unterlagsreben-Mutterstöcke aus verschiedenen Gründen kriechend erzogen werden, haben einige beschlossen, die derzeitigen kriechenden Anlagen umzustellen, um den Kontakt mit dem Boden einzuschränken. LECOMBE (FR) und SMART (UK) bitten um Hilfe, um zusammen mit einigen Unterlagsrebenvermehrern noch in diesem Jahr Feldversuche zu starten. Konkret wurde der Wunsch geäußert, einige Betriebe zu finden, die bereit sind, entsprechende Gespräche aufzunehmen und sich einmal direkt im Felde zu treffen, um Methode und Vorgangsweise gemeinsam abzusprechen.

Mittlerweile wurde schon eine Skizze vorgelegt, wie man sich die Vorgangsweise vorstellt. Präsidentin BUSETTI hat die mit Skizze dargestellte Methode sofort aus verschiedenen

Gründen als nicht durchführbar befunden. Trotzdem soll das Programm mit Abänderungen fortgesetzt werden. Es scheint, dass bereits einige französische und auch ein italienischer Betrieb sich damit beschäftigen werden.

Frau Präsidentin BUSETTI wurde namens des IRV-CIP gebeten, diesen Hilferuf unter den Mitgliedern zu veröffentlichen und eine Stellungnahme abzugeben. Als Tischvorlage liegt der Vorschlag mit den kritischen Anmerkungen von Präsidentin BUSETTI vor.

In der folgenden Diskussion äußern sich die meisten Delegationen dahingehend, dass die betreffenden Wissenschaftler offensichtlich von der Praxis keine Vorstellung haben. Aus grundsätzlicher Überlegung ist es jedoch trotzdem und gerade deshalb notwendig, eine Zusammenarbeit aufzubauen.

Die Delegierten werden abschließend eingeladen, sich bei Interesse bei der Cost-Gruppe zu melden – der IRV-CIP wird allen die entsprechenden Kontaktdaten zur Verfügung stellen.

10. Berichte der Mitglieder

- a. Marktsituation – siehe beiliegende Tabellen
- b. Weinbaupolitische Gesamtsituation
- c. Andere aktuelle Themen

11. Festsetzung des Mitgliedsbeitrags 2018

Präsidentin BUSETTI leitet diesen Punkt unter Bezugnahme auf den Bericht des Generalsekretärs, TOP 4.e., „Jahresbilanz 2017 und Budgetvorschau 2018“, ein.

Die geplanten Sparmaßnahmen ermöglichen die Fortführung der Arbeiten, wobei jedoch die vorhandenen Reserven von Jahr zu Jahr schrumpfen. Diese Reserven werden benötigt, um die Zeit bis zum Eingang der jeweils nächsten Mitgliedsbeiträge zu überbrücken – diese gehen erst nach Ablauf des ersten Quartals des Folgejahres, manchmal auch erst im darauffolgenden Kalenderjahr ein.

Unabhängig vom gegenständlichen Beschluss unter TOP 11. ist es **daher absolut notwendig, die Mitgliedsbeiträge künftig immer bis Ende März eines Jahres vorzuschreiben. Ohne Eingang dieser Zahlungen bis spätestens April wären die Reserven aufgebraucht und die Tätigkeit IRV-CIP müsste eingestellt werden.**

Dieser Vorschlag sowie der Antrag auf Anhebung des jährlichen Einheitsbetrages um 50 Euro werden unterbreitet.

Mit 1 Stimmenthaltung (Schweiz) **angenommen.**

12. Terminvorschau – nächste Generalversammlung im November 2018 in Spanien.

Es liegt die Einladung des spanischen Mitgliedsverbandes vor, die nächste Generalversammlung am 15. November 2018 in Logrono, Rioja, Spanien, durchzuführen.

Die GV ersucht den spanischen Verband einstimmig, den Termin um eine Woche auf den 22. November 2018 zu verschieben.

Im Nachgang zur Generalversammlung wird noch geprüft, ob alternativ dazu auch der Termin 29. November 2018 möglich wäre. Gegebenenfalls erfolgt eine entsprechende Verständigung der Generalversammlung durch Rundschreiben.

13. Allfälliges

Vizepräsident SCHROPP regt zum wiederholten Mal an, dass beantragt werden solle, die Reblaus aus der Liste der Quarantäne-Schadorganismen zu streichen.

Bei der Rodung der alten Flächen solle eine systematische Prüfung der Neuen Sorten über Empfindlichkeit oder Resistenz gegenüber der Blattraublaus erfolgen. Im Falle einer starken Anfälligkeit dürften solche Anpflanzungen dann nicht zugelassen werden.

Im Rahmen der kommenden Geisenheimer Rebveredlertagung im Juni 2018 sollte ein informelles IRV-CIP Treffen eingeplant werden.

14. Schließung der Generalversammlung

Präsidentin Busetti dankt allen Teilnehmern und den Organisatoren und schließt die 42. Generalversammlung des CIP-IRV 2017.